

Wolkensteiner Heimat- & Anzeigenblatt

unabhängiges Heimat- und Anzeigenblatt für die Stadt Wolkenstein einschließlich der Ortsteile Gehringwalde mit Kurbad Warmbad, Falkenbach, Hilmersdorf und Schönbrunn

Kostenlos an alle Haushalte | sonst. Preis 1,00 EUR

9. Ausgabe - 02. November 2013

- > Rückblick
„90 Jahre Fußball“
in Wolkenstein –
- > Aus der Dorfchronik
Hilmersdorf geplaudert
20 Jahre Pyramide
Hilmersdorf
- > Historische Betrachtung
Wolkensteins
- > Dokumentation
Die Tausender des
Erzgebirges
- > Veranstaltungen
in Wolkenstein und
Umgebung

Herausgeber und Redaktion:
Druckerei Gebrüder Schütze GbR,
Turnerstraße 2, 09429 Wolkenstein,
Telefon 037369 9444, Fax 9942,
E-Mail: info@druckerei-schuetze.de,
Internet: www.druckerei-schuetze.de



ISSN 2196-1751

Kostenlose Verteilung an alle Haushalte in Wolkenstein und der Ortsteile Gehringwalde, Kurbad Warmbad, Falkenbach, Hilmersdorf und Schönbrunn

Namentlich unterzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung von Herausgeber und Redaktion übereinstimmen. Für Druckfehler übernimmt die Druckerei keine Haftung. Nachdruck bzw. Weiterverarbeitung der Texte und der gestalteten Anzeigen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der Druckerei gestattet.
Für den Inhalt der Anzeigen zeichnet sich allein der Auftraggeber verantwortlich.
Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.



Die nächste Ausgabe erscheint am **07. Dezember 2013.** Redaktions- und Anzeigenschluss ist der **15. November 2013.** Bitte geben Sie rechtzeitig Ihre Texte und Anzeigen ab!

8.11.2013 | Ratskellersaal Wolkenstein | 19:00 Uhr

EINWOHNERVERSAMMLUNG

zum „Stadtentwicklungskonzept 2030“ und zu allen Fragen zwischen der „Heinzebank“ bis zum „Kalten Muff“

Wolfram Liebing

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Das Titelbild zeigt eine alte Aufnahme der „Himmelsleiter“ im Jahre 1910. Eine kleine Erklärung dazu auf Seite 3.

Den letzten Teil „90 Jahre Fußball“ in Wolkenstein finden Sie in dieser Ausgabe. Eine Festschrift dazu kann im Rathaus der Stadtverwaltung Wolkenstein käuflich erworben werden – handsigniert vom Autor Eberhard Neubert.

Auf Seite 4 wird wieder aus der Dorfchronik von Hilmersdorf geplaudert. Dieses Jahr wird die Ortspyramide zum 20. Mal aufgestellt und angeschoben. Dazu gab es am 30. August im Gasthof Hilmersdorf einen Dankeschönabend.

Eine Betrachtung von Gerd Schaarschmidt aus Warmbad über die historische Entwicklung Wolkensteins und der umliegenden Ortschaften bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts begleitet uns in den nächsten Ausgaben des Heimatblattes.

Den ersten Teil dazu finden Sie auf Seite 5. Im Artikel die 1.000er des Erzgebirges widmet sich der Autor der böhmischen Seite des Erzgebirges – und hier dem höchsten Gipfel – dem Keilberg. Ein Buch mit der Zusammenfassung aller Berge ist in Planung und soll im November erscheinen.

Es grüßt Sie herzlich die Redaktion des Wolkensteiner Heimat- und Anzeigenblattes

Rückblick auf die Geschichte „90 Jahre Fußball“ in unserer Stadt Wolkenstein von 1923 – 2013

Folge 4 (letzter Teil) – bis 2013
von Eberhard Neubert

Das erneute Problem im Spieljahr 1996/1997 sollte die Personalnot werden. Oft standen die „Alten Herren“ helfend zur Seite wenn es galt, die nötigen Spieler zum Auffüllen der 1. Mannschaft zur Verfügung zu stellen.

Bis zur Winterpause konnte sich Wolkenstein als Kreisklasse-Absteiger im vorderem Mittelfeld der 1. Kreisklasse behaupten, was in der Folgezeit durch Spielerabgänge und leichtfertige Niederlagen immer schwerer wurde.

Peter Zvanovec, der zuverlässige Partner unserer tschechischen Sportfreunde war sogar bereit das Traineramt zu übernehmen, als es keine Alternativen mehr gab. Mit seiner Hilfe gelang es schließlich, am

Ende noch einen guten 7. Tabellenplatz zu belegen.

Vor Beginn der Saison 1997/1998 wurde Sportfreund Eckart Lämmel zum neuen Sektionsleiter gewählt. Er und seine Leitungsmitglieder hatten sich für einen Neuaufbau der Mannschaft ohne tschechische Spieler entschieden.

Die schwere erste Serie mit der neuen Mannschaft, bei der Eckart Lämmel auch als Trainer fungierte, zeigte, dass mit der geringen Spielerdecke die Klasse nicht zu halten war.

Nach dem Abstieg in die 2. Kreisklasse endete die Durststrecke erst damit, als im Spieljahr 1999/2000 der neue Trainer

Andreas Kastner die Verantwortung übernahm. Ein Leistungsanstieg, und damit auch der Zuschauerzuspruch, war deutlich erkennbar.

Dritte und vierte Tabellenplätze ließen bereits hoffen, dass bei einer weiteren Steigerung der Wiederaufstieg möglich war.

Das schaffte die Mannschaft quasi als passendes Geschenk zum 80-jährigen Jubiläum unserer Sektion Fußball.

Leider folgte der Abstieg bereits ein Jahr später und die Mannschaft musste sich bis zum Jahr 2008 mit 3. – 5. Tabellenplätzen in der 2. Kreisklasse begnügen.

Eine sehr positive Wende brachte die Verpflichtung des tschechischen Stürmers Petr Perutka im Juli 2009. Der sympathische und technisch hochtalentiertere Fußballer fand sofort die Achtung und Anerkennung der gesamten Mannschaft. Als Lenker, Denker und 19-facher Torschütze überzeugte er und prägte das Spieljahr 2009/2010.

Sein Verdienst war es auch, dass er ein Jahr später als vorbildlicher Trainer mit der Mannschaft die Meisterschaft und damit den Aufstieg in die 1. Kreisklasse – Ost 2011/2012 errang.

Unter der Leitung des neuen Trainers Renato Siegel war der Start in die Saison 2012/2013 in der 1. Kreisklasse Staffel Ost recht hoffnungsvoll.

Durch ein gutes Zusammengehörigkeitsgefühl, vorzüglich unterstützt durch den Jugendklub unserer Stadt, überzeugende sportliche Leistungen und ein faires und anständiges Auftreten auf den Gegners Plätzen hat die Mannschaft im letzten Spieljahr viele Sympathien für die Sportgemeinschaft Wolkenstein und darüber hinaus für das Ansehen unserer Stadt gewonnen. Der Zuschaueranstieg, besonders bei Heimspielen, zeugt von



1. Mannschaft im Spieljahr 2002/2003
von hinten links: Trainer A. Kastner, C. Berger, O. Flath, M. Löser, A. Wolf, I. Schürer, F. Feiereis, F. Bergelt, Kapitän S. Reichel, H. Nestler, Mannschaftsbetreuer E. Oelke, H. Pohling, R. Bauer, M. Fiedler, U. Oelke, M. Oelke, M. Nickel, T. Großwendt, J. Siegert

Anerkennung für ansprechende Leistungen. Mit dem abschließenden 6. Tabellenplatz und einem Torverhältnis von 63:39 Treffern, wo allein Stürmer Philipp Legler 19 Mal ins Schwarze traf, konnte die Mannschaft ihre Leistungsstärke im Jahr des 90-jährigen Bestehens unserer Sektion Fußball entsprechend unter Beweis stellen.

Wünschen wir der Leitung und der Mannschaft, die sich einer weiteren Entwicklung des Fußballsports in Wolkenstein angenommen haben, dass es ihnen gelingt, unsere Tradition erfolgreich fortzusetzen.

Wolkenstein, 13.07.2013
Eberhard Neubert, Sektionsleiter Fußball von 1967–1989



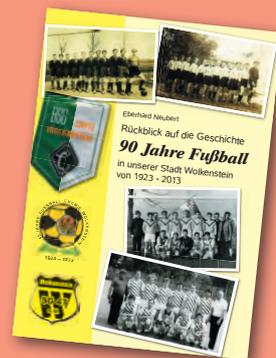
1. Mannschaft Saison 2013/2014

hinten von links: Trainer Renato Siegel, Betreuer Egon Oelke, Dustin Carlowitz, David Kastner; Mitte von links: Toni Steinert, Phillipp Legler, Björn Guder, Tommy Ufer, Richard Schau, Steve Noske, Anthony Manig; vorn von links: Rico Fritzsche, Felix Müller, Marcel Ullmann, Stefan Bergelt, Toni Lindner
Auf dem Bild fehlen: Co-Trainer Kay Pichler, Marco Müller, Marko Dost, Frederic Carlowitz, Mario Oelke, Michael Reichel, Philipp Kaden

Baukräne in Warmbad



Nicht zu übersehen sind zur Zeit die großen Baukräne in Warmbad. Aufgrund des noch schönen Herbstwetters sind die Bauarbeiten des neuen Vier-Sterne-Hotels im Ortsteil Warmbad schon weit vorangeschritten. Die Fertigstellung ist für nächstes Jahr geplant.



Anlässlich „90 Jahre Fußball“ in Wolkenstein ist eine vom Autor Eberhard Neubert signierte Festschrift zum Preis von 5,00 Euro in der Stadtverwaltung Wolkenstein zu den bekannten Öffnungszeiten erhältlich.

Erklärung zum Titelbild Die „Himmelsleiter“

Dargestellt ist die „Himmelsleiter“ bei Wolkenstein circa im Jahre 1910. Um dorthin zu gelangen empfiehlt sich der Abstieg von oben über die „Anton-Günther-Höhe“ oder der Aufstieg von der B 101 rechts am Hotel „Waldfrieden“ vorbei. Am besten folgen Sie immer der rot-weißen Markierung an den Bäumen.

Heutiger Zustand der „Himmelsleiter“ mit groß gewachsenen Bäumen



Aus der Dorfchronik der Heimatstube Hilmersdorf geplaudert

von Gudrun Liebl, Hilmersdorf

Ich, die Dorfchronik von Hilmersdorf, berichte heute von der Dorfpyramide, die dieses Jahr zum 20. Mal aufgebaut und angeschoben wird.

Die Einweihungsfeier der Hilmersdorfer Dorfpyramide erfolgte am 4. Dezember 1993 auf dem Parkplatz am Gasthof durch den damaligen amtierenden Bürgermeister Matthias Haase. Er war auch der Geburtshelfer von unserer Pyramide mit Verkaufsraum. Sie hat 11 Figuren (1,20 m hoch) und ist 6 m hoch, die Grundfläche ist sechseckig, Durchmesser 3,20 m. Mit einem kleinen Team aus seinem Bekanntenkreis brachte er alles zu Papier. Es wurde eine Pyramiden-

versammlung einberufen und um Helfer geworben. Der Bau der Pyramide konnte beginnen, unzählige Arbeitsstunden wurden von den Pyramidenbauern, stellvertretend genannt die Herren Fuchs, Engelbrecht, Wittig, Schreiter, Petzold, Gerlach und Haase, geleistet. Handwerker und Gewerbetreibende halfen mit Geld- und Sachspenden.

Am 30.08.2013 hat der Leiter der Pyramidenbauer Matthias Haase zu einem gemütlichen Dankeschönabend zum 20. Geburtstag der Dorfpyramide in den Gasthof Hilmersdorf eingeladen. Die Pyramidenbauer und alle Mitstreiter vom Pyramideanschieben, Hilmersdorfer Bläser, Heimatverein, Frauensport, Weihnachtsmänner, Moderatoren, Kinderchor der Bürgerschule Wolkenstein, Bühnenbereitstellung haben gemeinsam mit eigenen Beiträgen gefeiert. Matthias

Haase führte durch die Veranstaltung und gab einen interessanten geschichtlichen Rückblick. Glückwünsche wurden auch vom Bürgermeister der Stadt Wolkenstein Herrn Liebing überbracht. Erwünschte den Hilmersdorfern und ihren Gästen weiterhin viel Freude mit ihrer Dorfpyramide und dass sie sich auch weiterhin in der Weihnachtszeit unbeschadet drehen kann.

Für unsere Dorfpyramide wurden drei Gedichte geschrieben:

Dieter Gerlach, Hilmersdorf
„De Peremett is aufgebaut“

Gottfried Haase, Großolbersdorf
„Unnere Peremett vu Hilmersdorf

Christoph Bartsch, Zschopau
„Pyramidenanschieben“



Matthias Haase und Bürgermeister Wolfram Liebing beim Dankeschönabend zum 20. Geburtstag



4. Klasse der Bürgerschule Wolkenstein mit Schulleiterin Frau Brunner



Posaunenchor der Landeskirchlichen Gemeinschaft Hilmersdorf



Streifzüge durch die Geschichte Wolkensteins und der umliegenden Ortschaften

Die nachfolgende Betrachtung zur historischen Entwicklung Wolkensteins und seiner Umgebung sollen dem Leser des Gebietes kurze Einblicke in das Werden der Bergstadt bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts geben. Sie stellt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

(zusammengestellt von Gerd Schaarschmidt aus Warmbad mit freundlicher Unterstützung durch die Museumsleitung bei der Bereitstellung der benötigten Unterlagen)

Teil 1

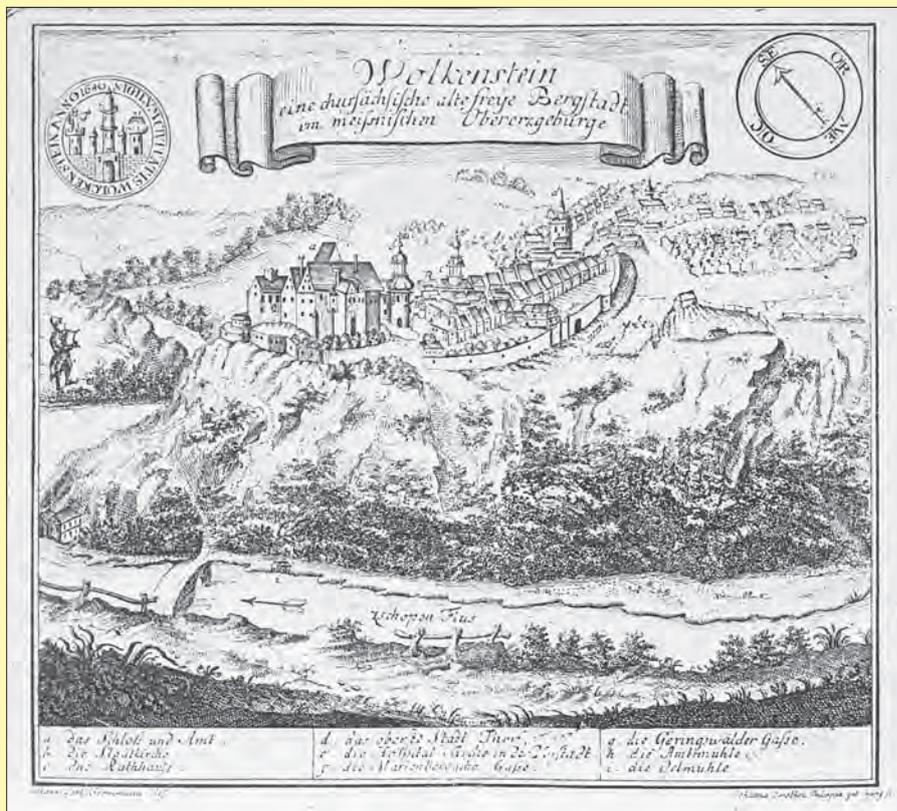
Es ist unglaublich, was man alles in alten Kirchenbüchern, Amtsunterlagen und der Chronik über Wolkenstein erfahren kann. Bedenkt man, wenn es einen Friedrich Wilhelm Köhler nicht gegeben hätte, wäre Wolkenstein wohl ohne Chronik, also ohne erforschten und aufgeschriebenen frühgeschichtlichen Hintergrund geblieben. Er, Friedrich Wilhelm Köhler, war Ortskind von Wolkenstein und berufener Diakonus von Eibenstock. Sein Werk brachte er 1781 zum Druck heraus. In seinem Vorwort berichtete er, dass es um 1721 schon manche Pastoren vor ihm versucht hätten, geschichtliche Aufzeichnungen, Nachrichten und Ähnliches zu einer Chronik zusammenzufassen.

Leider wurden diese Unterlagen durch Feuersbrunst, die mehrfach die Stadt betroffen hat, oder durch den plötzlichen Tod dieser Personen vernichtet oder un auffindbar gemacht.

Köhler schrieb: „Wolkenstein hatte einen größeren Einfluß, indem es älter ist, als alle Städte und Dörfer in der umliegenden Gegend. Auch in diesem Teil des Obergebirges, das von den gräflichen Herrschaften betreut wurde. Überdies haben die edlen Herrschaften, Herzog Heinrich der Fromme und Kurfürst August, das hiesige Schloss zu ihrer Residenz erwählt und das wolkensteinische Amt ist eines der bedeutendsten im erzgebirgischen Kreise, weil auch seit 1596 das Amt Rauenstein darin vereinigt wurde“ (lt. Chronik).

Wie kam die Bergstadt zu ihrem Namen? Hier wurde viel gerätselt und gedeutet. In einem Punkt laufen die Meinungen der „Neuen Sächsischen Kirchengalerie“ und der „Wolkensteiner Chronik“ von F. W. Köhler zusammen. Beide beschreiben, dass die Burg auf einem hohen Stein oder Felsvorsprung über der Zschopau mit einer Höhe, die an die Wolken ragt, erbaut wurde. Köhler schrieb übrigens, dass mehr als 20 Jahre nach dem Bau der Burg der obere Teil des Turmes wegen der Risse, die sich gebildet hatten, abgetragen werden musste.

Man könnte aber auch die Benennung des Ortes von der wendischen Sprache ableiten, denn es ist wahrscheinlich, dass die Wenden die ersten Bewohner waren und ihm den Namen „Woljaku Stajni“ gaben,



was soviel wie „auf hohem Posten“ und „belauern“ heißt (z. B. um räuberisches Gesindel vorzeitig auszumachen). Auch sollen die Wenden die Erbauer einer ersten Burganlage gewesen sein.

Das Alter der Stadt lässt sich auch in Verbindung mit dem Schloss und der Bartholomäus-Kirche bringen, bei welcher wegen eingemeißelter Inschriften ein Baubeginn im 13. Jahrhundert oder gar eher vermutet wird. Burg und Stadt sind älter als alle umliegenden Städte und Dörfer.

Urkundlich wird als erster Besitzer beziehungsweise Bewohner des Schlosses 1241 Hugo miles de Waldenberc als der Herr von Wolkenstein genannt. Es bleibt fraglich, ob er auch der Erbauer dieses Schlosses gewesen ist. Das kann mit Sicherheit durch Chronik oder Kirchengalerie nicht festgestellt werden. Auf jeden Fall übereignete der Markgraf Heinrich von Meissen dem Kloster Buch bei Leisnig das Dorf Streckwalde nebst einem anliegenden Wald an Hugo miles de Waldenberc als Besitz der Herrschaft von Wolkenstein. Die Historikerin und Verfasserin des Heftchens „Burg Wolkenstein“ (Kai Homilius Verlag Berlin, 1999), Britta

Günther, schreibt, dass in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts durch Kaiser Friedrich Barbarossa die Besiedlung des westlichen Erzgebirges erfolgte. Mit der Errichtung der Burg Waldenburg südöstlich von Altenberg zwischen 1165 und 1172 schufen sie sich ein neues Machtzentrum und nannten sich seitdem nach ihrer Stammburg. Sie erschlossen neue Verkehrswege, um von Waldenburg aus die Herrschaft im Jahre 1241 über Wolkenstein auszuüben.

Die Herren von Motzen kamen 1262. Sie entstammten einer Linie der Burggrafen zu Leisnig, aus welcher auch der Bischof Albrecht zu Meißen kommt. Ihr Besitz von Wolkenstein und Umgebung soll nur von kurzer Zeit gewesen sein. Es wird berichtet, dass auch die Herren von Waldenburg dieser Linie entspringen. Die letzten Herren von Waldenburg haben auch über ansehnliche Güter in Meißen verfügt. Diese Herrschaft starb aber dann aus. Sicher ist, dass die Herrschaft oder Grafenschaft von Wolkenstein in jener Zeit über umfangreiche Besitzungen in der ganzen Umgebung verfügte.

(Fortsetzung folgt im nächsten Heimat- und Anzeigenblatt)

Liebe Leser der Serie Tausender des Erzgebirges! Nachdem die ersten sieben Artikel zu den Bergen erschienen sind, wende ich mich mit einer Information an Sie. Diese Artikel sollten eigentlich schon im vergangenen Jahr in der Freien Presse erscheinen. Bis heute haben es die Redakteure dieser Zeitung nicht fertig gebracht, diese Berichte zu drucken. Aber etwas Gutes hatte die Sache. Auf Wunsch der FP-Redaktion habe ich auch eine Wanderroute und besondere Sehenswürdigkeiten bei den sächsischen Tausendern mit eingearbeitet. Diese konnten Sie in meinen Beiträgen lesen. Bei den nächsten Artikeln über die tschechischen Tausender ist dies nicht der Fall, weil diese in der FP nicht gedruckt werden sollten. Da ich auch in meinem Buch, welches im November erscheinen wird, keine Wandervorschläge unterbreite, habe ich auf diese bei den kommenden 7 Artikeln verzichtet. Die Leser mögen es mir nachsehen, aber vielleicht wird der eine oder andere angeregt, mit mir mal eine Tour zu den Tausendern zu machen. Allerdings ist das erst wieder im Frühjahr möglich. Und nun viel Spaß beim Lesen, wer mehr wissen will, den verweise ich auf mein Buch.

Glück Auf – Frieder Berger

Die Tausender des Erzgebirges

Artikel 8 – Keilberg, höchster Berg des Erzgebirges

Eine Dokumentation von Frieder Berger aus Wolkenstein

Er bietet einen imposanten Anblick. Leider sieht es beim genaueren Hinsehen auf dem Plateau ziemlich trostlos aus.

Steht der Wanderer im Erzgebirge auf einer Anhöhe, kann er sicher sein, den Keilberg und seine Umgebung zu sehen. Betrachtet man den Berg aus nördlicher Richtung, findet man rechts den Fichtelberg und links von ihm zwei weitere deutliche Erhebungen.

Das sind zum einen der Macecha, auf deutsch Weberberg, und daneben der Meluzina, der Wirbelstein, mit seiner flachen Kuppe. Auf beide wird der Verfasser in gesonderten Artikeln eingehen.

Der Keilberg ist in den letzten Jahren touristisch in zunehmenden Maße erschlossen worden. Als höchster Berg des Erzgebirges

war er schon immer ein Anziehungspunkt. Historische Quellen besagen, daß schon im 19. Jahrhundert ein Turm und ein Unterkunftshaus auf dem Plateau des Klinovec standen. Anfang des 20. Jahrhundert wurde der Bau mehrfach erweitert und 1923 war das Hotel mit Gaststätte in seiner heutigen Form fertig gestellt. Der weithin sichtbare Turm für Telekommunikation wurde 1972 eingeweiht, leider beeinflusst er das Gesamtbild nicht unbedingt positiv.

Das Hotel wurde dann 1993 wegen Bau-fälligkeit geschlossen, sein Anblick läßt einen echten „Arzgebirger“ das Herz bluten. Zum Glück ist man jetzt daran gegangen, diesen Schandfleck zu beseitigen. So wurde inzwischen der Turm abgetragen und wieder neu errichtet. In den nächsten Jahren ist auch eine Sanierung des Hotels vorgesehen. Wie lang sich aber diese hinziehen wird, ist noch unklar. Sicher ist auf jeden Fall, daß Fördermittel



Telekommunikationsturm

der EU und die Zusammenarbeit der umliegenden tschechischen und deutschen Gemeinden für eine Verbesserung des lange Zeit brach liegenden Komplexes gesorgt haben.

Auf dem Plateau selbst befindet sich noch ein Sporthotel und eine kleine Gaststätte

Bau des Aussichtsturms im Herbst 2012



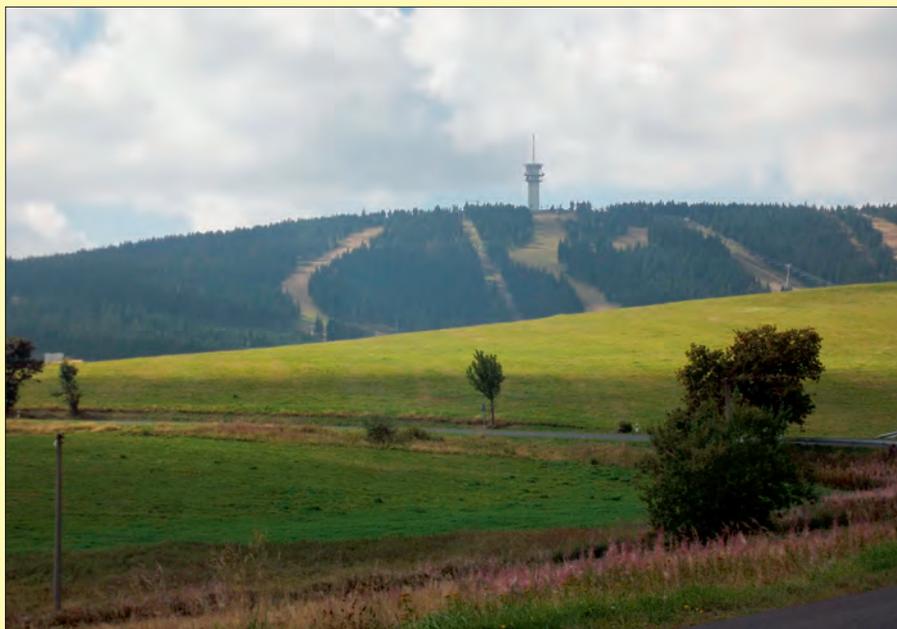
Blick vom Keilberg in westliche Richtung



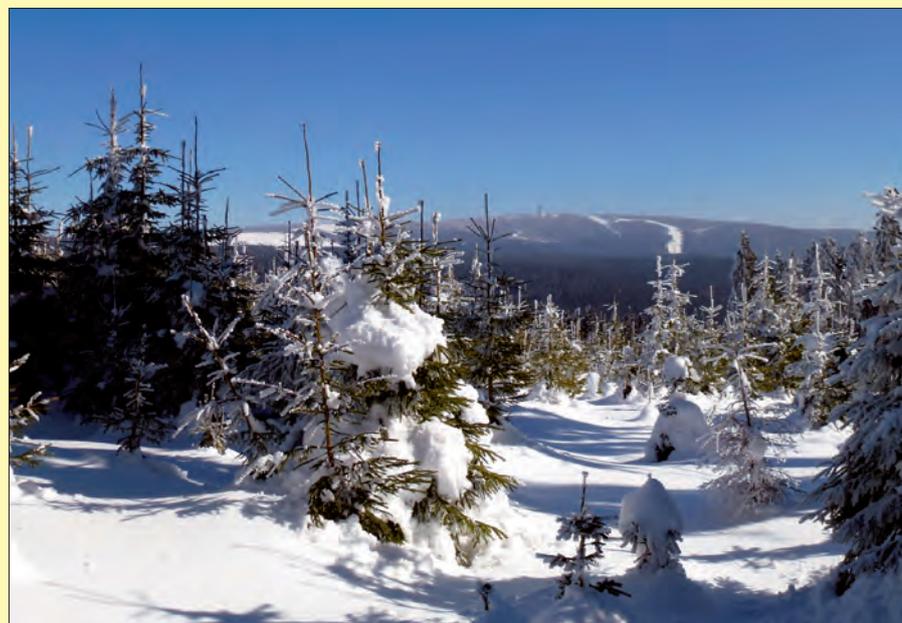
am Ende der Seilbahn, welche über die Südwestflanke den Berg erreicht.

Am Fuße des Berges sind neue Pensionen und Hotels entstanden, die vor allem im Winter nahezu ausgebucht sind. Eine ganze Reihe sehr guter Pisten mit entsprechenden Liften lädt fast 5 Monate im Jahr die alpinen Skifahrer ein. Der Betrieb hält sich in Grenzen, außer an den Wochenenden, wenn die Tagestouristen aus der Region sich mit an den Hängen tummeln. Auch für die Langläufer ist gesorgt, gespurte Loipen laden in herrlicher Natur zum Skiwandern ein.

Im Sommer trifft man Wanderer mit Rucksack, Menschen, die sich mit zwei Stöcken vorwärts bewegen und eine Reihe von Bikern, die hier ihrem ungestörten Vergnügen nachgehen können. Für die Fußgänger bieten sich neben den ausgeschilderten Wegen auch noch die leeren Pisten bergauf oder bergab an. Aber man muß schon über eine gute Kondition verfügen, denn



Keilberg im Sommer, Blick von Osten



Blick vom Pleßberg auf den Keilberg im Winter

ein Höhenunterschied vom Fuß des Berges bis zum Gipfel von rund 300 Metern will erst mal bezwungen werden.

Zwei weitere Möglichkeiten, um auf den Berg zu gelangen sind zum einen das Auto, eine Straße führt direkt zum Gipfel. Zum anderen sind auch im Sommer einige Sessellifte in Betrieb, an den Wochenenden bei schönem Wetter ist reger Betrieb.

Eigentlich besteht der Keilberg, ähnlich wie der Fichtelberg, aus zwei Erhebungen. Die erwähnte Straße führt nämlich kurz nach dem Abzweig von der S 219 über eine ausgedehnte Kuppe, die kurz vor dem Hauptgipfel eine Höhe von 1.181 m erreicht. Dann kommt eine leichte Abfahrt, bevor es auf den Keilberg mit einer Höhe von 1.243,6 m geht.

Aber diese Erhebung ist bis jetzt eigentlich noch niemanden aufgefallen.

Zusendung des Heimatblattes

Sollten Sie außerhalb unseres Verteilgebietes wohnen, können Sie zum Preis von 7,35 Euro für drei Ausgaben das Wolkensteiner Heimat- und Anzeigenblatt abonnieren und an Ihre Anschrift senden lassen. Das Abonnement ist jederzeit mit einer Frist von zwei Wochen kündbar.

Ja, Bitte senden Sie das Wolkensteiner Heimat- und Anzeigenblatt ab Ausgabe an folgende Adresse:

Name, Vorname:

Straße:

PLZ, Ort:

E-Mail-Adresse:

Abschnitt ausschneiden und an
Druckerei Gebrüder Schütze GbR, Turnerstraße 2, 09429 Wolkenstein,
Fax 037369 9942, E-Mail: info@druckerei-schuetze.de

Weihnachtsgrüße
zur Veröffentlichung in
Ihrem Heimatblatt
Wir beraten Sie gern.

Einfach anrufen
037369 9444

© L. Bouvier - Fotolia.com

Veranstaltungstipps November/Dezember 2013 in Wolkenstein und Umgebung

Samstag, 09.11., 19:00 Uhr
Sport- und Feuerwehrball
im Erzgebirgshof
SV 1961 Gehringswalde e. V.

Sonntag, 10.11., 16:30 Uhr
Andacht mit Lampionumzug
St.-Bartholomäus-Kirche Wolkenstein

Sonntag, 17.11., 14:00 Uhr
Kranzniederlegung Volkstrauertag
Alte Schule
Heimatverein Gehringswalde e. V.

Samstag, 23.11., 17:00 Uhr
Lesung böhmischer Sagen
mit Erklärungen und Musik
im AmbrossGut (*siehe Artikel*)

Freitag, 29.11., 15:00 Uhr
Seniorenweihnachtsfeier
der Stadt Wolkenstein
in der Bürgerschule

Freitag, 29.11., 18:00 Uhr
Eröffnung 35. Schwibbogenfest
mit Pyramidenanschieben durch den
Bürgermeister und anschließendem
historischen Stadtrundgang auf dem
Marktplatz

Samstag, 30.11./Sonntag, 01.12.
14:00 – 18:00 Uhr
35. Schwibbogenfest
Marktplatz und Haus des
Gastes Wolkenstein
14:00 Uhr Anschnitt des
Stollens „su lang wie de Ufenbank“

Samstag, 30.11. 15:00 Uhr
Pyramidenanschieben
am Gasthof Hilmersdorf

Samstag, 30.11. 16:00 Uhr
Pyramidenanschieben
am Erbgericht Falkenbach
20:00 Uhr **Tanz unterm Weihnachts-**
baum in der Turnhalle Falkenbach

Samstag, 30.11. 16:00 Uhr
Pyramidenanschieben
in Gehringswalde

Samstag, 30.11. 18:00 Uhr
Pyramidenanschieben
an der Alten Schule Schönbrunn

Sonntag, 01.12. 14:00 Uhr
Seniorenweihnachtsfeier in
der Turnhalle Falkenbach

Sonntag, 01.12. 16:00 Uhr
Pyramidenanschieben in Warmbad

Freitag, 06.12. – Samstag, 07.12.
11:00 – 18:00 Uhr
Kunst und Handwerk
im Ambrossgut Schönbrunn

08.12. 15:00 Uhr
13. Weihnachtsmarkt
am Feuerwehrgerätehaus Schönbrunn

08.12. 17:00 Uhr
Hutzenabend
im Gasthof Hilmersdorf

Liebe ehemalige Leichtathleten der Schule und des Sportvereins von Gehringswalde und Hilmersdorf,

zu meinem Bedauern muß ich euch mitteilen, dass unsere Zusammenkunft am 22. November im Gasthof Hilmersdorf aus persönlichen Gründen nicht stattfinden kann. Der Termin wird auf das kommende Frühjahr (voraussichtlich März) verschoben. Eine genaue Information erfolgt noch.

*Frieder Berger
ehemaliger Sportlehrer und
Übungsleiter*

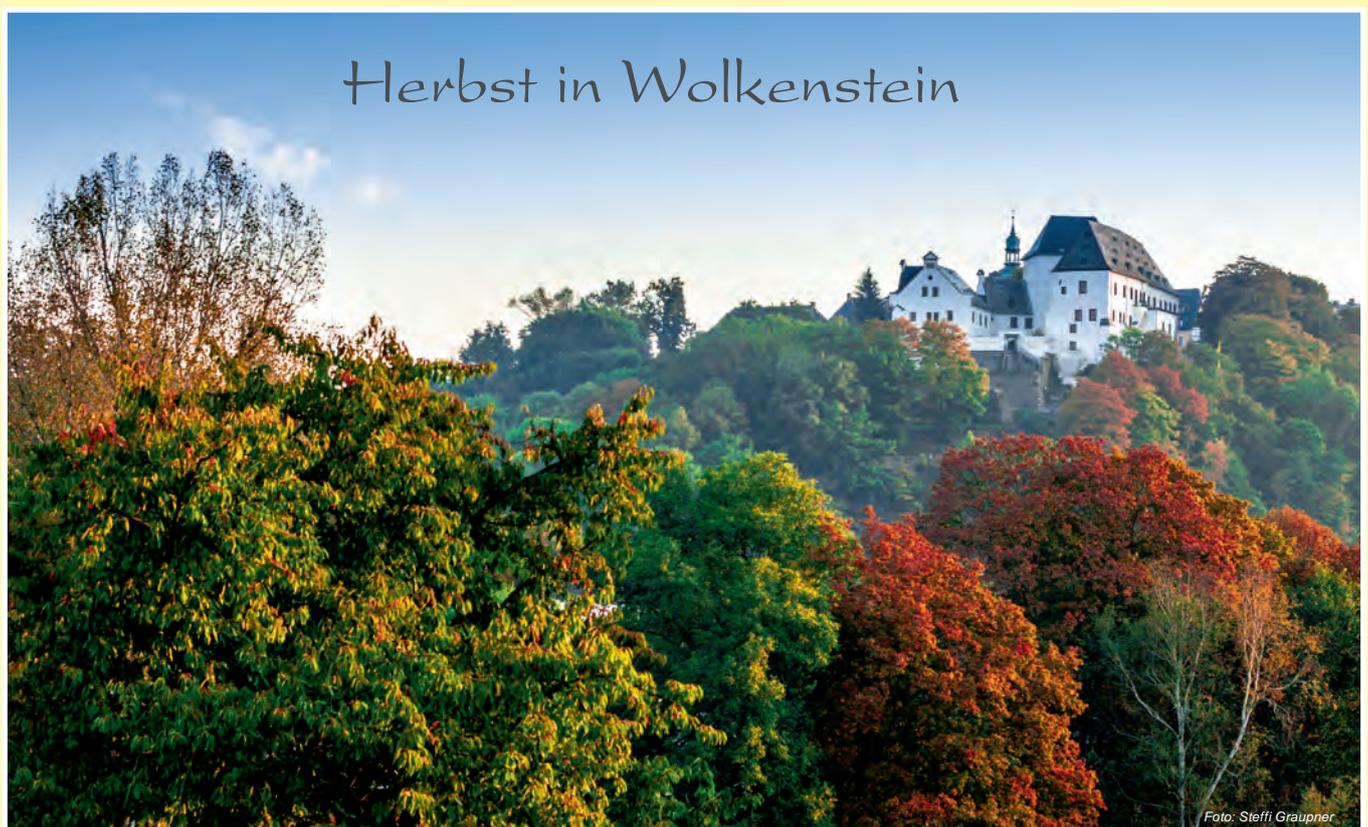


Foto: Steffi Graupner



AmbrossGut Schönbrunn

**Lesung
böhmischer Sagen**

23.11.2013

Wir laden Sie ein zu einer sagenhafte Reise zu den Ursprüngen des Königreiches Böhmen für die ganze Familie!

Zeit: 17:00 – 18:30 Uhr

Ort:
AmbrossGut,
Kirchstraße 34,
09429 Wolkenstein
OT Schönbrunn, hinterer Saal

Eintritt:
Erwachsene 2,00 Euro
Kinder frei



05.11.2013 - Zeit: 19:30 Uhr

**Mit dem Zug von
Wolkenstein nach Peking**

Auf Grund der großen Nachfrage wiederholen wir den Bild-Video-Ton-Vortrag „Mit dem Zug von Wolkenstein nach Peking“ am Dienstag, dem 05. November 2013 um 19:30 Uhr in den Räumen des Heimatvereines im Erzgebirgshof Gehringwalde.

Der Eintritt ist frei

Erzgebirgischer Heimatverein
Gehringwalde
mit OT Warmbad e. V.

Kirchliche Veranstaltungen in Schönbrunn, Wolkenstein und Hilmersdorf

MONATSSPRUCH NOVEMBER: *Siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.*

Lukas 17,21

03. NOVEMBER – 23. SONNTAG NACH TRINITATIS Dankopfer: eigene Gemeinde	10:00 Uhr Gottesdienst, ausgestaltet vom Frauenkreis und Pfarrer Dr. Uhlig	08:30 Uhr Kirchweihfestgottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst	10:00 Uhr Kirchweihfestgottesdienst
10. NOVEMBER DRITTLTZTER SONNTAG IM KIRCHENJAHR Dankopfer: Arbeitslosenarbeit	10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst Zur MARTINSANDACHT mit Lampionumzug sind alle herzlich nach Hilmersdorf eingeladen.	10:00 Uhr FAMILIENGOTTESDIENST ZUM MARTINSTAG – Weihnachten im Schuhkarton	09:30 Uhr Landeskirchliche Gemeinschaft 16:30 Uhr Andacht zum MARTINSTAG – Weihnachten im Schuhkarton – anschließend Lampionumzug
17. NOVEMBER VORLETZTER SONNTAG IM KIRCHENJAHR Dankopfer: eigene Gemeinde	10:00 Uhr Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst, Thema: Open Doors – Weltgebetstag für verfolgte Christen, gleichzeitig Kindergottesdienst	09:30 Uhr Landeskirchliche Gemeinschaft
20. NOVEMBER – BUSS- UND BETTAG Dankopfer: Ökumenische Auslandsarbeit der EKD	10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst	10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst	08:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
24. NOVEMBER – EWIGKEITSSONNTAG Dankopfer: eigene Gemeinde	10:00 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an unsere verstorbenen Gemeindeglieder, gleichzeitig Kindergottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an unsere verstorbenen Gemeindeglieder, gleichzeitig Kindergottesdienst	08:30 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an unsere verstorbenen Gemeindeglieder
01. DEZEMBER – 1. ADVENT Dankopfer: Arbeit mit Kindern in Gemeinde	10:00 Uhr Familiengottesdienst	17:00 Uhr Familiengottesdienst	14:30 Uhr Landeskirchliche Gemeinschaft – Adventsfeier
08. DEZEMBER – 2. ADVENT Dankopfer: eigene Gemeinde	10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst	10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst	17:00 Uhr Familiengottesdienst

MONATSSPRUCH DEZEMBER: *In IHM war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.*

Johannes 1,4



Ich freue mich sehr, meine Patienten nun endlich in den neuen Praxisräumen begrüßen zu dürfen. Mit deutlich mehr Platz, einem neuen Kursraum und einer Treppe weniger hat die Praxis ein anderes Gesicht bekommen! Die Angebote werden dementsprechend bunter und vielfältiger sein.



Meine Aufgabe sehe ich darin, mit den mir zur Verfügung stehenden Mitteln hilfreich sowohl auf die „Wurzel“, wie auch auf den „Zweig“ einer Erkrankung einzugehen. Ganz besonders wichtig ist es, die Selbstheilungskräfte des Körpers wieder zu aktivieren! Lange Berufserfahrung im Bereich Physiotherapie und viele Weiterbildungen in energetischen Heilweisen und Traditionell Chinesischer Medizin bieten da ein buntes Spektrum von Möglichkeiten!

Traditionell Chinesische Medizin zum Beispiel betrachtet den Menschen schon immer als Teil der Natur. Ein Mikrokosmos, der sich wandelt und verändert und ständig in Beziehung steht mit seiner Umwelt.

Heilung letztendlich kann nur stattfinden, wenn wir über das persönliche Streben nach Gesundheit und Glück hinausgehen und wieder Verantwortung übernehmen für uns selbst, für ein achtungsvolles Miteinander und sich das in ethischem Verhalten zu allen Lebewesen und zur Natur wieder spiegelt. Wir sind keinesfalls und niemals getrennt von allem anderem!

Was Sie im Detail hier z. B. erwartet:

In der Akupunktur, besonders zu Beginn einer Behandlungsserie, ein deutlich spürbares „De Qi“, was sich als Druckempfinden, Stromgefühl oder eher spitze Wahrnehmung äußern kann. Die Empfindung lässt nach dem Setzen der Nadel meist sofort nach und es ist ein entspanntes Ruhen auf der Behandlungsbank mit wärmenden Steinen möglich. Bei „Nadelangst“ gibt es die Möglichkeit der Akupressur und muss Sie deshalb nicht von die-

ser wunderbaren Heilmethode abhalten. Möglich sind natürlich auch sanfte Reize, beispielsweise über Fußreflexzonen oder spannenden Massagen. Bringen Sie als Patient allerdings stark verspannte Muskeln mit, werden Sie zu Beginn auch meine Hände umso deutlicher spüren.

Was meines Erachtens häufig zu kurz kommt und hier im ausreichenden Maße zur Verfügung steht, ist ZEIT! Zeit auch vor Beginn der Behandlung, um im ausführlichen Gespräch und mit Hilfe von Puls- und Zungendiagnostik, möglichst genau herauszufinden, welche Methode für Sie am besten geeignet ist.

Die Leser sind an dieser Stelle herzlich eingeladen, meine Angebote wahrzunehmen. Für Nachfragen stehe ich natürlich zur Verfügung.

Yvonne Moss



Praxis - Ganzheitliche Therapie

Yvonne Moss

Physiotherapeutin
Therapeutin
für Traditionelle
Chinesische Medizin

09429 Wolkenstein / OT Floßplatz
Floßplatzter Weg 8
Telefon 037369 879742
www.yvonne-moss.de

Weihnachten ist nicht mehr weit.

Hier einige **Geschenk-Vorschläge** aus unserer Herstellung.

Kammerflimmern am Kalkberg

Abenteuerlicher spannender Kriminalroman von Schatzsuchern Anfang der 90er Jahre im sächsischen Erzgebirge recherchiert und erzählt von Jens Hahn aus Zwönitz insgesamt 312 Seiten, Format DIN A5, Softcover, Preis: 17,50 Euro.

NEU!



Bannmeile

Ein historischer Kriminalroman aus den Wäldern des Erzgebirges, insgesamt 312 Seiten, Format DIN A5, Softcover, geschrieben von Jens Hahn aus Zwönitz
Preis 15,40 Euro



Unglaubliche Tiergeschichten

Kurz-Geschichten von heiteren, lustigen, kuriosen, ja ungläublichen Erlebnissen und Erfahrungen mit unterschiedlichen Tieren anschaulich, empfindsam, humorvoll erzählt – ein Lesevergnügen
Format DIN A5, 68 Seiten, Softcover
Preis 12,95 Euro



Text- und Bildband Novalis | Spurensuche Orte und Städte

geschrieben und illustriert von Dr. Bernd Bräuer, Leipzig
Format 205 x 157 mm,
72 Seiten, Festeinband
Preis 13,95 Euro

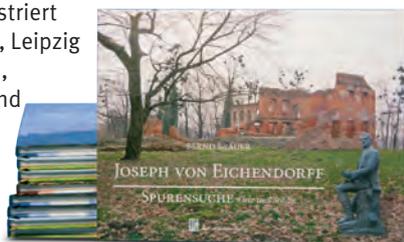
NEU!



Text- und Bildband Joseph von Eichendorff | Spurensuche Orte und Städte

geschrieben und illustriert von Dr. Bernd Bräuer, Leipzig
Format 205 x 157 mm,
72 Seiten, Festeinband
Preis 13,95 Euro

NEU!



Singen macht Spaß

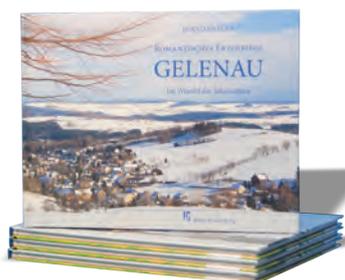
Das Erzgebirge hat seine eigenen Traditionen die es wert sind zu erhalten.
Herausgegeben von Gutta Kestner und Bernd Richter ist dieses Liederbuch gedacht für die Kinder zum Erhalt der Mundart für unsere folgenden Generationen.
Format DIN A4, 36 Seiten, farblich illustriert mit Kinderzeichnungen.
Preis 9,00 Euro



Text- und Bildband Romantisches Erzgebirge | Gelsenau Im Wandel der Zeiten

geschrieben und illustriert von Dr. Bernd Bräuer, Leipzig
Format 205 x 157 mm,
72 Seiten, Festeinband
Preis 13,95 Euro

NEU!



Druckerei Schütze Seit 1890 

Druckerei Gebrüder Schütze GbR
Inhaber: Jörn und Sven Schütze
Turnerstraße 2 · 09429 Wolkenstein
Telefon 037369 9444 · Fax 9942
E-Mail: info@druckerei-schuetze.de

www.druckerei-schuetze.de



**Gaststätte
Zum Schloßberg
Wolkenstein**

Wir laden herzlich ein zum
Schlachtfest

**vom 13. bis
24.11.2013**



in die Gaststätte
„Zum Schloßberg“
Schloßplatz 7
09429 Wolkenstein
Ihre Familie Heiko Keller

Reservierung bitte unter
Telefon 037369 88963
www.schlossberg-wolkenstein.de



Zu Vermieten im
OT Falkenbach / Wolkenstein

Einfamilienhaus ca. 120 m² Wohnfl. incl. Doppelgarage
Baujahr 1994, schöne Lage, ca. 1.000 m² Grundstück,
Terrasse, Kaminofen im Wohnzimmer, Küche vorhanden
580,00 Euro zzgl. Nebenkosten

Anfragen Telefon 0173 3689621

H & B KFZ-Service
KFZ Meisterbetrieb

Ihr günstiger Reifenhändler im Erzgebirge.

Unsere Leistungen

- Reifenservice mit eigenem Onlineshop
- alles Rund ums Auto
- Bremsen, Auspuff, Stoßdämpfer etc.
- Fahrzeugdiagnose
- Achsvermessung
- Klimaservice
- Scheibenreparatur und Scheibenaustausch
- Unfallstandsetzung inkl. Versicherungsabwicklung
- HU / AU jeden Dienstag & Freitag

www.HB-Kfz-Service.de

Freiberger Straße 15 • 09429 Wolkenstein
Telefon 037369 9372 • Fax 87610

welcome

2014

Party

31.12.
Dienstag ab 19.00

Ratskellersaal Wolkenstein

*Hits der 80er, 90er und von heute
mit DJ Berni und Starlight*

Vorverkauf 10 € Abendkasse 12 €
Verkauf durch H&B KFZ Service und
Zum Marktgewölbe Wolkenstein, Elektromeyer Schönbrunn

Zur Dienstaufrechterhaltung unseres
Museums suchen wir dringend eine(n)

**Teilnehmer(in)
im Bundesfreiwilligendienst.**

Der Einsatz ist zur Besucherbetreuung
vorgesehen.

Interessenten melden sich bitte
im Militärgeschichtlichen Museum
Wolkenstein,
Schloßplatz 4
Telefon 037369 87750



Familie mit 2 kleinen Kindern sucht ein Haus mit Garten
ausschließlich in Wolkenstein (kein Ortsteil).
Bitte unter 0162 8650059 melden.

Hier könnte der Text für Ihre Kleinanzeige stehen!
Anzeigen unter **Telefon 037369 9444**